Sehr geehrte Damen und Herren

ich fordere Sie mit dieser dringlichen Bitte auf, das Bundesgesetz "Covid-19" zurückzuweisen.

Ich mache mir grosse Sorgen über die derzeitigen Entwicklungen. Es sind vor allem zwei Themen, die mich beschäftigen. Dass die GPK an ihrer Sitzung vom 24. Juni 2020 **!!!keine Zeit hatte!!!** über die aktuelle Lage zu diskutieren, macht mich fassungslos. Das Argument, dass wir ja noch mitten in der Krise stecken würden, ist in Anbetracht der Bestrebungen des Bundesrates das Notrecht in ordentliches Recht zu überführen, unverständlich.
Verstehen Sie mich recht: Auch wenn der Bundesrat kein Notrecht erlassen hätte, gäbe es viel zu tun. Denn durch die **Corona-Panik** anderer Länder käme es genauso zu Ängsten, Verunsicherungen, Entlassungen usw.

Weisen Sie das "Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des BR zur Bewältigung der Covid-19- Epidemie" zurück!

Einerseits gibt es keinen Bedarf für eine gesetzliche Regelung, andererseits gäbe es sinnvolle Möglichkeiten die Bevölkerung zu schützen, ohne diese zu kontrollieren. **Kontrolliert werden müssen die Unternehmen, insbesondere die Pharmamultis** und nicht die Menschen.
Äusserst heikel ist insbesondere die **"punktuelle Aufhebung der Regulierungen für Heilmittel":**
Wussten Sie, dass schon jetzt die Beipackzettel bei **50% der neu zugelassenen Medikamente angepasst** werden müssen **(wohlverstanden, obwohl Tier- und Menschenversuche stattgefunden hatten!)** oder das Medikament sogar zurückgezogen werden muss, weil es bei den PatientInnen und Patienten zu dermassen schweren Nebenwirkungen führt, dass sogar abgebrühteste Hersteller nichts mehr verschweigen können?

Wussten Sie, dass **95% der Substanzen**, welche sich in den Tierversuchen (scheinbar) als sicher erwiesen, **in den klinischen Studien I-III rausfallen?** http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4594046/
Wussten Sie, dass 50% der Substanzen, die sich in diesen klinischen Studien I-III (scheinbar) als sicher erwiesen, dann am Markt bei der Anwendung an Patientinnen und Patienten negativ auffallen? Und eine solche Lotterie soll noch zusätzlich aufgeweicht werden? Ich hoffe sehr, dass unsere Politikerinnen und Politiker einige gute Geister um sich haben!
https://agstg.ch/downloads/medien/agstg_liste-medikamentenversager_novartis_roche_sanofi_actelion_pfizer_swissmedic.pdf

Impfungen:
Ich gehe davon aus, dass Sie sich dazu Ihre Mei nung gebildet haben und hoffe, dass diese auf nachvollziehbaren Fakten beruht. Sie können davon ausgehen, dass die Fakten nicht besser sind, als bei den Ausführungen über Medikamente.
Wer würde für **Folgeschäden** haften, wenn es bei Impfstoffen zu irgendwelchen Reaktionen kommt? Wenn sich diese Reaktionen z.B. erst in der folgenden Generation auswirken? Wollen wir eine solche Abhängigkeit von Unternehmen riskieren? Was sind die Alternativen?
Es ist Zeit sich Folgendes zu überlegen: Wenn bei mehreren Menschen ein Virus nachgewiesen werden kann, z.B. Covid-19 - wird das auch ohne entsprechende Sterblichkeit als Epidemie oder Pandemie klassifiziert. Und wenn andererseits das Immunsystem gemäss heutigem Forschungsstand "nichts" herzeigt, muss eine Impfung her?! Ist unsere Gesellschaft wirklich schon so verrückt, dass wir nur noch zwischen Pest und Cholera wählen wollen? **Deutet dies nicht viel eher darauf hin, dass die Parameter und die Ziele falsch sind!**

Es gibt keinen Grund, Angst zu haben vor einem Virus, denn ein Virus braucht ein bestimmtes Milieu in dem es sich ausbreiten kann. Jeder vernünftige Mensch kann selber dafür sorgen, dass dieses Milieu im gesunden Bereich ist. Vor allem, wenn Menschen in sicheren Häusern mit fliessend warmem und kaltem Wasser leben dürfen und eine riesige Auswahl an Lebensmitteln haben. All dies haben Menschen in Krisengebieten, auf der Flucht oder in Flüchtlingslagern nicht. Dass wir behaupten unsere vulnerablen Menschen am natürlichen Lebensende mit Vorerkrankungen zu schützen, empfinde ich als heuchlerisch und es zeugt von einer gewissen Weltfremdheit. Wir dürfen doch nicht ganze Generationen isolieren! Da wird mancher krank oder stirbt vor Gram. Es braucht individuelle soziale und medizinische Lösungen. Natürlich gibt es Todesfälle, diese können auch jüngere Menschen treffen. Das ist für jeden Angehörigen traurig, gehört jedoch zum Leben. **Diese Panik vor dem Virus stürzt uns in ein Desaster.** Wenn nun diese Kontrollwut auf die Kantone verteilt wird, kommt es unweigerlich zu einem Teufelskreis - wir können nur hoffen, dass die Entscheidungen der Bundesräte, welche offenbar v.a. auf moderne Spezialisten hörten, einigermassen friedlich ausgehen.

Wie können Menschen, insbesondere PolitikerInnen und Medienschaffende, das Gesicht wahren, wenn sie Fehler eingestehen müssen? Das braucht sicher Mut - doch diese Krise meistern wir nur gemeinsam: Kein Mensch ist fehlerfrei.
Es geht um unsere Zukunft - wählen wir weise!

Es wird Zeit aufzuwachen aus dem Corona-Koma und den gesunden Menschenverstand wieder einzuschalten.

Es braucht dringend eine aktuelle und historische Aufarbeitung - denn die Irrtümer, die nun begangen wurden, bauen auf jahrzehntelangen Dogmen auf. Sie sind die logische Folge eines fehlerhaften Systems mit dem starken Multiplikator des Selbstläufers auf der Basis von Ängsten, Schuldzuweisungen und einer Forderu ngshaltung, welche jeder artgerechten Haltung des Menschen spottet.

Zudem wurden die Ursachen für jene Gegenden, die stärker betroffen sind, bisher in den Diskussionen ausgeklammert (Umweltverschmutzung, Massentierhaltung, Monokulturen, vernachlässigte Strukturen, Sparmassnahmen zur Gewinnmaximierung, usw.). Von den genannten Zahlen, welche jeden Zusammenhangs entbehren gar nicht zu reden. Solche Zahlen verunsichern und sind einer verantwortungsvollen, transparenten Kommunikation unwürdig.

Lösungsansätze um die jahrzehntelang verfolgten Irrtümer zu überwinden:

- Schuldenerlass, wo nötig und sinnvoll, korrigierende Rückvergütung inIn- und Ausland
- Biodiversität, Ernährungssouveränität zu mindestens 80%
- begrenzen von Vermögen resp. sozialgerechte Steuern
- Grundeinkommen/Minussteuer; mindestens 20% über dem Existenzminimum für alle die es brauchen
- Gemeinwohl-Bilanz für Unternehmen und Organisationen https://web.ecogood.org/de/unsere-arbeit/gemeinwohl-bilanz/gemeinwohl-matrix/ je mehr Umsatz/Gewinn umso wichtiger ist der regelmässige Nachweis wie gross der effektive Beitrag zum Gemeinwohl ist. Die Bandbreite, beim Vorschlag der GWÖ, ist sehr gross und geht von plus 1000 bis minus 3600 Punkten.
- Ausrichtung der medizinischen Bildung (auf allen Stufen) auf Erhaltung der Gesundheit und Zusammenhänge zwischen Gefühlen/Gedanken und Symptomen. Jedes Symptom hat eine biologische Funktion - jede Krankheit ist zweiphasig - **eine ganzheitliche Forschung frei von Schulden** bringt dies ans Licht.
- Eigenverantwortung stärken - Menschen sind dann für Viren anfällig, wenn ihr Blutzuckerspiegel starke Schwankungen aufweist - echte Ursachenforschung bringt dies ans Licht! Beispiel: Vollwerternährung schützt vor Kinderlähmung und anderen Viruserkrankung en Dr. med. B. Sandler überarbeitet von Dr. med. M. O. Bruker, emu Verlag

Spezialisten haben einen eingeschränkten Blick auf das Ganze. Beispiele für gute Forschung:
In den 1950er Jahren gab es in den USA Kinderlähmungsepidemien - die Behörden erliessen v.a. Verbote, so wie im Moment auch bei uns. Durch die Infos über die Medien über einige wichtige Ernährungsregeln konnte die Epidemie eingedämmt werden. **Insbesondere dann sollten Sie diese Informationen beherzigen, wenn Sie denken, dass weitere Pandemien vorkommen könnten.**
Übrigens gab es ein Land, das von der sog. "spanischen" Grippe verschont blieb. Die Sterberaten gingen in dieser Zeit sogar zurück. Dies hatte Dänemark Dr. med. Mikkel Hindhede (13.2.1862-17.12.1945) zu verdanken. Nachzulesen bei: Heraus aus dem Labyrinth der Ungesundheit, Geheimarchiv der Ernährungslehre, Dr. Ralph Bircher
Folgender Link wurde wie viele andere entfernt. Wenn uns dies nicht stutzig macht, was dann! Das Video zeigte einen älteren Arzt, der aufgrund seiner Erfahrungen Möglichkeiten aufzeigte, mit Viren umzugehen. Man kann damit einverstanden sein oder nicht - sowas gehört zur freien Meinungsäusserung! https://www.youtube.com/watch?v=3w7aONflsQA&feature=share&fbclid=IwAR0nb4EZJlCDUQrYzaobOtKOTKcTU60hhHpV7LY1pv89BFi9-klbaQoBzak

Ich hoffe, dass unsere Gesellschaft noch fähig ist, die Alternativen zuzulassen, die eigentlich schon lange aufgegleist sind, aber halt keinen Gewinn abwerfen. Es darf doch nicht sein, dass es in der heutigen Welt nur noch um immer mehr Gewinne geht - so muss ja alles kaputt gehen. Diese Krise wäre eine Möglichkeit, wichtige Weichen zu stellen - für eine "enkeltaugliche" Zukunft.

Ei ne Impfpflicht wäre, wie der Lockdown, ein riesiges Desaster mit einem Rattenschwanz an unerwünschten Folgen.
Ich hoffe sehr, dass auch ein Gremium weise Entscheidungen treffen kann. Jedenfalls empfehle ich Ihnen dringend **das Gesetz klar und deutlich abzulehnen** - auch damit Sie Zeit haben, sich weiter zu informieren.
Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesen Informationen Alternativen aufzeigen konnte.
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit herzlichen Grüssen

Luzia Osterwalder

Luzia Osterwalder
Tambourenstrasse 5
CH-9000 St. Gallen SG
Telefon: (0041) (071) 288 56 57
E-Mail: natuerl.behand@bluewin.ch
InstitutFuerNatürlicheBehandlung
Tierversuchsverbot Schweiz Co-Präsidentin
Parteifrei SG
Gemeinwohl-Ökonomie
Corona-Transition

☺ E-Mail erstellt und gesendet mit meinem OPAL 7.4 und 100% reinem Naturstrom (SolarPeace.org).

OPAL ist eine Software für Frieden auf Erden. «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst»